

**Ergebnisprotokoll**  
**4. Sitzung der EPK im WiSe 2024\_25**

<b>Datum / Uhrzeit:</b>	21.01.2025, 11.00-12.30 Uhr
<b>Ort:</b>	ZOOM online
<b>Protokollant/in, inkl Kontaktdaten:</b>	Prof. Dr. Castro Varela ( <a href="mailto:castrovarela@posteo.de">castrovarela@posteo.de</a> )
<b>Status (Entwurf, verabschiedet, etc):</b>	angenommen

**Aktuelle Mitgliederliste:**

Hochschullehrer:innen: María do Mar Castro Varela (HV), Uta-Maria Walter (HV), N.N. (SV), N.N. (SV)

akademische Mitarbeiter:innen: Philipp Kenel (HV), Mjügan Senel (HV), N.N. (SV), N.N. (SV)

sonstige Mitarbeiter:innen: Sieglinde Machocki (HV), Berthe Khayat (HV), Daniel Klenke (SV), Yvonne Chadde (SV)

Studierende: N.N. (HV); N.N. (SV)

**Anwesende EPK-Mitglieder:**

*Anwesend:* María do Mar Castro Varela (HV); Uta-Maria Walter (HV); Philipp Kenel (HV); Mjügan Senel (HV); Berthe Khayat (HV); Sieglinde Machocki (HV); Daniel Klenke (SV);

*Gast:* Fabian Sell (Studierender)

*Entschuldigt:* Yvonne Chadde (SV)

**Tagesordnung**

**TOP 1**

Begrüßung, Annahme der Tagesordnung, Protokoll der letzten Sitzung

**TOP 2**

Haushaltskürzungen 2025

**TOP 3**

Proteste an der ASH

**TOP 4**

Sonstiges: Termine (Promotionsrecht)

**TOP 1:** Begrüßung, Annahme der Tagesordnung, Protokoll der letzten Sitzung

Die Tagesordnung und das Protokoll der letzten Sitzung wird (mit leichten Korrekturen und kleinen Ergänzungen) einstimmig angenommen.

**TOP 2:** Haushaltskürzungen 2025

Die EPK hat erneut über die Haushaltskürzungen von 8% diskutiert. Die Vorsitzende nimmt regelmäßig an den erweiterten Haushaltskommissionssitzungen (HHK) teil. Die Vorsitzende der HHK hat sich an sie mit der Bitte gewendet, die EPK möge die Diskussionen um die

strukturellen Kürzungen übernehmen. Die EPK-Mitglieder sehen diese Anfrage eher skeptisch. Es wird betont, dass die EPK nur beratend tätig werden kann. Des Weiteren bleibt unklar, was genau unter „strukturelle Kürzungen“ zu verstehen ist.

Die EPK diskutiert die kritische Intervention der Dekane zu den Haushaltskürzungen und entscheidet, diese für die nächste Sitzung einzuladen, um mit diesen die Kritik und das weitere Vorgehen zu besprechen. Es soll einer weiteren Entsolidarisierung und Polarisierung vorgebeugt werden.

[Nachtrag: Die Einladungen sind erfolgt. Die Dekane haben diese dankend angenommen.]

Eine Kritik, die immer wieder, in verschiedenen Gremien geäußert wurde, ist die nicht immer nachvollziehbare Entscheidung für die bekannten Kürzungsvorschläge. Das EPK-Mitglied Philipp Kenel, der auch Mitglied HHK ist, hat folgende Fragen vorgelegt: *Nach welchen Kriterien wurden die ursprünglich betroffenen 8 BePos (diese Zahl wurde in der Sitzung am 10.12. kommuniziert) identifiziert, zu denen im Dezember beschlossen wurde, dass sie für 2025 gestrichen werden? Welche Kriterien lagen der Auswahl der Positionen zugrunde, für die im Anschluss Übergangslösungen gefunden wurden? Spielten dabei personalstrategische Aspekte eine Rolle – etwa, ob Mitarbeitende bereits jahrelang an der ASH tätig sind oder erst seit Kurzem? Welche Rolle spielte die fachliche Qualifikation, Berufserfahrung und die Leistung (sofern es sich um ASH-Angehörige handelt) der Mitarbeitenden? Welche alternativen Finanzierungs-/ Einsparmöglichkeiten wurden eruiert, ob z.B. Mitarbeitende freiwillig Arbeitsstunden reduzieren möchten o.ä.? Welche Gremien wurden und werden bei den weiteren Schritten zur Umsetzung der Sparmaßnahmen beteiligt?*

Die EPK befindet diese Fragen für sehr wichtig und wünscht sich, dass diese bei der nächsten Sitzung der HSL berücksichtigt werden.

Folgende Möglichkeiten sieht die EPK in ihrer Rolle:

- a) Mitarbeit an einer Kriterienliste, um die Kürzungen möglichst ‚sozial‘ zu gestalten;
- b) Markierung von Bereichen, die auf gar keinen Fall gekürzt werden sollten;
- c) Überblicken des Prozesses und gelegentliche Interventionen, wenn der Eindruck entsteht, dass die Vorschläge oder auch Verhandlungen mit dem Senat in eine problematische Richtung weisen (Prozessbegleitung);

In der Sitzung wurde zudem die Rolle der Kanzlerin im Kontext der bevorstehenden Verhandlungen erörtert. Nachdem diese bei der Besetzung der Hochschule eigenmächtig, ohne dass das Präsidium oder der Personalrat (hier liegt auch eine kritische Stellungnahme vor) vorab konsultiert wurden, einen Brief an den Regierenden Bürgermeister gesendet hat, in dem von einer allgemeinen Gefährdungssituation gesprochen wurde. Dies wiederum führte dazu, dass der Regierende Bürgermeister auf X(!) ein Amtsenthebungsverfahren gegen die Präsidentin und CDU-Senatsmitglieder weitere Kürzungen des Haushalts androhten. Die EPK kommt zu dem Schluss, dass das beschriebene Vorgehen einen negativen Einfluss auf den Ruf der ASH hatte und mithin ein problematischer Vertrauensverlust auszumachen ist. Einstimmig wird beschlossen für die nächste AS-Sitzung 2 Anträge einzubringen: a) Empfehlung der Entmandatierung der Kanzlerin bei den weiteren Verhandlungen; b) Fragen an die Kanzlerin, die sie dazu auffordern ihr Verhalten zu erklären.

[Nachtrag: Die Anträge wurden vorbereitet und dann konkret im Umlauf abgestimmt (5 Ja, 1 Enthaltung)]

Der Antrag zur Entmandatierung der Kanzlerin soll auch an die HHK gesendet werden, damit diese sich zu diesem verhalten können.

Die EPK diskutiert kurz über die an der ASH stattgefundenen Proteste, die Besetzung des Audimax, das Handeln der HSL als auch die Folgen für die Hochschule.

Einige EPK-Mitglieder zeigen sich besorgt über die verbreiteten Desinformationen und die große Welle von Hassmails (auch Anrufe), die die Hochschule (insbesondere das Präsidium) erreichten.

Es wird gutgeheißen, dass das Präsidium versucht hat in einer schwierigen Situation möglichst Schaden von der Hochschule abzuwenden mit den Protestierenden in ein Gespräch zu kommen. Während der Proteste kam es zu Ankleben von Plakaten und Skandierung von Slogans, die als problematisch angesehen werden. Die Ängste, die von einigen Mitgliedern der ASH im Zusammenhang mit den Protesten geäußert wurden, wurden ernst genommen. Das Präsidium hat mit der Aufarbeitung begonnen. Dazu, so wird berichtet, wurden vielfältige Formate zum Einsatz gebracht (sounding board, Gespräche mit den Verwaltungsmitarbeitenden, dem Personalrat, den Hochschullehrenden etc.). Der große politische Druck, der auf die Hochschule ausgeübt wird, erschwert die Arbeit deutlich. Die Medien haben noch tagelang einseitige Meldungen und Berichte veröffentlicht. Die EPK stellt aber auch fest, dass das Präsidium und die ASH sehr viel Solidarität erfahren hat (lokal, deutschlandweit und international). Die Hochschulkommunikation hat gute Arbeit geleistet und hat mit dazu beigetragen, ein differenzierteres Bild von der ASH nach außen zu kommunizieren.

Die EPK-Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass das Recht auf Protest ein wichtiges demokratisches Gut ist, welches es zu schützen gilt und macht auf folgende Veranstaltungen aufmerksam: Anlässlich des Holocaust Remembrance Day am 27.01.2025 wird eine gemeinsame Performance von Adi Liraz (israelisch-jüdische Künstlerin) und Seçkin Aydın (kurdischer Künstler) stattfinden. Am 29.01. findet die Veranstaltung "Zivilgesellschaftliches Engagement Israel/Palästina" im Audimax ihren Abschluss in Form eines Gesprächs mit Yuval Rahamim & Wajih Tmaiza Fawzeya vom Parents Circle - Families Forum. Sie berichten von den schmerzhaften Verlusten von nahen Familienmitgliedern, die von der jeweils anderen Seite ermordet wurden. Darüber hinaus wird die Relevanz der Zusammenarbeit von jüdischen Israelis und Palästinensern im Sinne des Friedens betont.

Zur internen weiteren Aufarbeitung beschließt die EPK zu einer der nächsten Sitzung auch eine Vertretung des Personalrates einzuladen.

#### TOP 4: Sonstiges: Termine, Themen

Als nächsten Termin der EPK wird der 04.02.2025, 11-12.30h festgelegt. Es wurde beschlossen, das Promotionsrecht in einer der nächsten Sitzungen nochmals auf die Tagesordnung zu setzen.

Berlin, den 31.01.2025, Castro Varela